

Internationales Figurentheaterfestival 2016

Nach der fulminanten Premiere des Figurentheaterfestivals am Alsergrund im Juni 2015 mit 500 Besucherinnen und Besucher an nur vier Tagen und vielen funkelnden Augen geht es in die nächste Runde! Und wir wollen es größer, schöner, fantastischer ...und mit mehr Puppen! Das Schubert Theater verwandelt vom 1.- 12. Juni 2016 den neunten Bezirk in eine große Puppenbühne mit internationalen Gästen, der Uraufführung von PAPERMAN und vielen interessanten Installationen für drinnen und draußen! Die Hauptveranstaltungsorte sind das Schubert Theater Wien, ein Theaterzelt im Arne Carlsson Park und der Festsaal Bezirksvorstehung Alsergrund, wo über 50 Vorstellungen und Installationen gezeigt werden.

Unsere Anforderung ist es, das Festivalprogramm abwechslungsreich für Groß und Klein, für Schulen und Familien zu gestalten, aber doch unseren generellen Schwerpunkt Figurentheater für Erwachsene nicht aus den Augen zu verlieren. Wir wollen die große Vielfalt des Figurentheaters aufzeigen, und laden dazu Gäste aus Deutschland, den Niederlanden und natürlich Freunde und Wegbegleiter des Schubert Theater aus Österreich ein, unser Publikum ins Staunen zu versetzen!

Neben bekannten Meistern der Puppenszene wie Neville Tranter (Niederlande) oder Christoph Bochdansky (Österreich) beehren uns diesmal auch Veronika Thieme und Pierre Schäfer aus Berlin mit „Looking for Brunhild – Die Nibelungensage als Kammerspiel mit Puppen“ und das junge Ensemble „Figurenkombinat“ mit Outdoor Produktionen, die inmitten unseres Alltagslebens passieren und entstehen.

Aufgrund der großen Nachfrage wird auch wieder eine Ausstellung im Festsaal der Bezirksvorstehung Alsergrund eingerichtet! Unter anderem wird unser Stück „Hänsel.Gretel.Finsterwald.“, ein Figurentheater über Flucht, und eine eigens für das Festival konzipierten „Mama Fortuna“ Installation von Claudia Six präsentiert. Außerdem wird mit den Abschlussarbeiten des Stop-Motion-Animation Seminars der Theater-, Film- und Medienwissenschaften eine besondere Art des Figurenspiels vorgestellt. Ein Workshop von Neville Tranter für Puppenspiel rundet das Rahmenprogramm ab!

Ein Highlight ist die Uraufführung von unserer Produktion PAPERMAN. Das Stück setzt sich kritisch mit der heutigen Konsum- und Wegwerfgesellschaft auseinander und die live auf der Bühne gebaute Puppe PAPERMAN berührt mit einzigartigen Bildern. Da dieses Stück nonverbal funktioniert, sind keine sprachlichen Barrieren vorhanden! Es wird nicht nur eine kritische Perspektive auf die heutige Konsum- und Wegwerfgesellschaft, sondern auch ein kreativer Zugang zum alltäglichen Leben gezeigt.

Für Publikum aller Altersklassen sind die Produktionen „Was Sachen so machen“, „Die Prinzessin auf der Erbse“, „Best of Welt Puppen Theater“ und natürlich die allseits beliebte Abschluss-Puppen-Zauber-Show mit den „Ehrlichen Betrügnern“ und ihrem neuen Programm „Catch us if you can“!

Was ist das beste an so viel Programm? Ein FESTIVALPASS! Mit dem können alle Produktionen es Festivals um nur 95 Euro besucht werden: das heißt über 40 Vorstellungen zum Schnäppchen von unter 100 Euro! Für das Kinderprogramm gibt es auch einen Festivalpass um 25 Euro für die Produktionen Welt-Puppen-Theater, Emilia und die geheimnisvollen Theaterrollen, Prinzessin auf der Erbse und Was Sachen so machen.

"Flucht in neue Welten"

Figurentheater ist eine der spannendsten und abwechslungsreichsten Theaterformen. Puppen, die zum Leben erwachen und uns mit ihren Geschichten berühren; alltägliche Gegenstände, die, mit feiner Hand geführt, in neue Welten entführen; Figuren als Projektionsfläche, als direkter Zugang zu Emotionen und aktiver Teilnahme am Geschehen. Die schier unbegrenzten Möglichkeiten bringen eine enorme Bandbreite an Darstellungsarten, an Figuren, an Formen, an Themen und an Perspektiven. So versuchen wir mit dem Figurentheaterfestival unserem Publikum nicht nur verschiedenste Künstlerinnen und Künstler der Szene zu präsentieren, sondern auch die Vielfalt an Motiven und Fragestellungen der Produktionen aufzuzeigen. Mit Neville Tranter's einfühlsamem Stück „Mathilde“ über Ängste des Alterns und Loslassens, oder mit einer neuen Sichtweise auf die Nibelungensage in „Looking for Brunhild“ von Pierre Schäfer und Veronika Thieme, oder durch das inmitten des Alltags entstehende Straßentheater der Gruppe Figurenkombinat: wir erhalten neue Impulse, neue Perspektiven, neue Erkenntnisse, aus denen wir unseren Horizont erweitern können.

So auch bei unserer Produktion „Hänsel.Gretel.Finsterwald.“, die mit den Themen Flucht und Armut einen aktuellen Kontext besitzt, wie er schon lange nicht mehr in Europa präsent war. Das Thema Flucht ist seit den dramatischen Ereignissen an vielen Grenzen Europas in aller Munde. "Flucht in neue Welten" bedeutet für uns, neben den viel besprochenen Ängsten und Zweifeln, denen Menschen auf der langen Suche nach Schutz begegnen, sich mit den positiven Effekten und der Zukunft zu beschäftigen: Neue Sichtweisen, die sich öffnen durch neue Menschen, die neue Erfahrungen mit ins Land bringen. Gerade in einer Zeit, in der wir, so scheint es, in einer Sackgasse in allen Bereichen zu stehen scheinen, braucht es vielleicht gerade diesen "Kulturschock", um uns wachzurütteln und die Dinge einmal anders zu sehen. Dieses "anders sehen", dieses wundervolle Erlebnis des Verblüffenden, dieses befreiende Staunen, das alles sollen unsere mehr als 50 Vorstellungen, Installationen und Workshops beim 2. Internationalen Figurentheaterfestival bieten. Staunen Sie mit uns, öffnen Sie ihren Geist, genießen Sie anregende Stunden mit Puppentheater, wie Sie es vielleicht noch nie gesehen haben, oder immer wieder gerne sehen wollen.

Simon Meusburger & Lisa Zingerle

FESTIVAL PROGRAMM:
„FLUCHT IN NEUE WELTEN“



URAUFFÜHRUNG „PAPERMAN“ 1.6.2016

Schubert Theater Wien:

Eine spektakuläre Show mit Figuren, Objekten, Schattenspiel und vielem mehr!

Vor den Augen des Publikums entsteht PAPERMAN und einfühlsam wird ihm von den Puppenspieler*innen Leben eingehaucht. Aus einem alltäglichen Material entsteht eine Figur, ein Freund, ein Abenteurer! Was bewegt PAPERMAN, wer ist er? Und führen ihn die Spieler*innen oder führt er sie?

Mit: Richard Panzenböck, Michaela Studeny, Andrea Köhler, Almut Schäfer Kubelka, Angelo Konzett
Regie: Simon Meusburger, Richard Panzenböck

Eine Figur aus Papier, von Menschenhand erschaffen, fällt vom Himmel und findet sich in einer ihr unbekannten Welt wieder. PAPERMAN ahnt nichts von der Existenz seiner Schöpfer. Naiv kindlich entdeckt er Stück für Stück seine Umgebung, bis er schließlich auf Film gebannt von einer anderen, scheinbar übergeordneten Existenz erfährt.

Ein Stück mit einem Stück Papier in der Hauptrolle. Ohne Worte. Eine Identitätssuche als Objekttheater.

Wie der Protagonist in Platons Höhlengleichnis sieht der papierene Held dieses analogen Live Motion Theaters zunächst seine Welt aus seiner Perspektive, die einzige Perspektive, die ihm möglich scheint. *"Auf keine Weise also können diese irgend etwas anderes für das Wahre halten als die Schatten jener Kunstwerke?"* Erst durch eine Fügung von außen, durch einen gezwungenen Perspektivenwechsel, erkennt PAPERMAN seine wahre Existenz und dies ermöglicht ihm, sich seiner bewusst zu werden. *"Und zuerst würde er Schatten am leichtesten erkennen, hernach die Bilder der Menschen und der andern Dinge im Wasser, und dann erst sie selbst."*

So universell wie die Themen von PAPERMAN, ist auch die Form, mit der wir diese wundervolle Abenteuergeschichte erzählen. PAPERMAN ist für alle Altersgruppen geeignet: durch die Erzählform komplett ohne Sprache ist die Geschichte frei von kulturellen und sozialen Barrieren. Ein Theatererlebnis zum Staunen für alle.



„Mathilde“, Neville Tranter,
Amsterdam:

Zart, zäh, zerzaust – da hängt sie an einer Garderobenstange und macht müde ihre Übungen: die 102-jährige Mathilde. Längst Zeit zu gehen, zumal im Altersheim ihr zu Ehren eine Feier organisiert wird. Doch Mathilde hat Wichtigeres im Kopf. Sie wartet auf ein Zeichen von Jean-Michel, ihrem Liebsten aus vergangenen Zeiten, der ihr damals etwas versprochen hat. Eines ist sicher:

Mathilde wird nicht gehen, bevor dieses Versprechen eingelöst worden ist. Neville Tranters Stück ist der erste Teil einer Trilogie über das Altern, porträtiert Mathilde und Menschen, die mit ihr verbunden sind. Eine Rückschau auf eine Zeit des Hoffens und Erinnerns. Eine Geschichte über die Angst vor dem Tod, über das Loslassen und über das Sprechen als Existenzbeweis, als Selbstvergewisserung eigener Stärke und Kraft der Imagination.

Neville Tranter begeistert und fasziniert das Publikum seit mehr als 30 Jahren weltweit und gilt als einer der großen Erneuerer der Puppentheater-Kunst.



„Prinzessin auf der Erbse“,
Veronika Thieme/Pierre Schäfer,
Berlin: Es war einmal ein Prinz, der wollte eine Prinzessin heiraten. Aber das sollte eine wirkliche Prinzessin sein. Da reiste er in der ganzen Welt herum, um eine solche zu finden, aber überall fehlte etwas. Prinzessinnen gab es genug, aber ob es wirkliche Prinzessinnen waren, konnte er

nie herausfinden. Immer war da etwas, was nicht ganz in Ordnung war...

Eine schicksalsreiche Nacht im Leben des jungen Prinzen Albert und der schönen, fremden Prinzessin.

Die Prinzessin auf der Erbse gehört zu den bekanntesten Märchen Andersens. Es handelt von der wohl wichtigsten Sache der Welt, der Suche nach dem richtigen Menschen an unserer Seite, der Suche nach Liebe und nach dem Glück.



„Punch and Judy in Afghanistan“,
Neville Tranter, Amsterdam: Zwei
Westler reisen durch Afghanistan. Als
aber während einer Sightseeing-Tour das
Kamel mit Emil auf dem Rücken in
Richtung Tora Bora durchbrennt, bleibt
Brian nichts anderes übrig, als sich auf
die Suche nach seinem Freund zu
machen. Dabei begegnet er Mister Punch
und seiner Frau Judy. Doch wo ist Emil –
und was ist mit ihm passiert? Die

Antworten auf seine Fragen lassen kein Happy End erwarten.

«Aber der Humor ist so schwarz, manche wortgespielten Andeutungen so brutal, dass selbst dem Protagonisten Brian, gespielt von Tranter selbst, in der Anfangsszene übel wird. Sicher ist: Tranter schafft es, sein Publikum gleichzeitig zum Lachen und Nachdenken zu bringen.» FAZ



„Die Nibelungensage“ als Kammerspiel mit Puppen

Veronika Thieme/Pierre Schäfer,
Berlin:

Am Ende sind sie alle tot: Siegfried,
Gunther, Hagen, Kriemhild.

Doch wo ist eigentlich Brunhild?
Als letzte Zeitzeugin wird sie sich
erinnern, lässt aus Rauch und Asche

die Bilder ihrer Vergangenheit auferstehen. Manches wird verschwiegen, anderes neu erzählt, denn lückenhaft ist ihr Gedächtnis.

Brunhilds absurd anmutende Gedanken durchbrechen immer wieder den tragischen Verlauf der Handlung, in dem Puppen die Protagonisten sind.

Die Bühne: ein mächtiges Schwert. Auf des »Messers Schneide« ringen die Nibelungen um Wahrheit, Liebe und Leben, um Verrat, Treue und Tod.



Welt Puppen Theater, Schubert Theater Ensemble: Szenen aus der Welt des Figurentheaters

In dieser Reihe präsentieren wir von und mit
Newcomern und Profis im Bereich Figuren-
und Objekttheater verschiedenste erarbeitete
Szenen. Tauchen Sie ein und lassen Sie sich
von der großen Bandbreite im Figurentheater
immer wieder neu überraschen! Zum
Abschluss dieser Reihe zeigen wir ein Best Off
der entstandenen Szenen.



„Hänsel.Gretel.Finsterwald.“
 Schubert Theater Wien: Märchen erzählen immer Grenzsituationen im Leben. So auch bei Hänsel und Gretel, die in den tiefen, beängstigenden Wald verstoßen werden, da die Eltern ihre Kinder nicht mehr ernähren können. Nach langer Wanderung kommen die Geschwister an „*ein Pfefferhäuschen fein*“, das ihnen von außen Hoffnung verspricht, doch von einer

Menschenfresserin bewohnt wird, die sie in eine Falle locken möchte.

Ein Figurentheater über Flucht vor Armut in einen ungewissen, finsternen Wald.



„Hühnchen“, Figurenkombinat, Stuttgart: Das Hühnchen soll Eier legen. Doch die Produktivität lässt nach. Was nun unweigerlich folgt ist die Flucht vor dem Metzgermesser. In wilder Jagd durch die Stadt wird die Frage gestellt: kommt der Druck zur Produktivität von Außen? Oder sind wir es selbst, die sich zu immer mehr Leistung antreiben? Eine Parodie auf Leistungsgesellschaft und Perfektionswahn.



„Mimikry Hotel“, Figurenkombinat, Stuttgart: Das Private ist durch die Veröffentlichungsangebote der Informationsindustrie radikal transparent geworden. Gleichzeitig und im direkten Gegensatz dazu lässt sich das gesellschaftliche Phänomen des Cocooning, das Einigeln im Häuslichen, beobachten. Das Figurenkombinat verlagert deshalb das Bett – Sinnbild für privaten Schutzraum schlechthin – in die Öffentlichkeit und lässt dieses wiederum von insektenhaften

Wesen – Verkörperung all dessen, was aus der privat-familiären Sphäre verbannt wird – einspinnen und besetzen. Ein beunruhigendes und poetisches Spiel zwischen Intimität und Exhibitionismus, Verdrängung und Veröffentlichung.



„Im Blut“ – Christoph Bochdansky und Die Strottern, Wien: Ein Abend mit puppengespielten Miniaturen und Liedern über Existenzen, die versuchen ihre Wünsche einzufangen und dabei, wie soll’s auch anders sein, doch nur stolpern.

Wie zum Beispiel der Langemann, der elegant wie sonst niemand über die Baumwipfel geht, aber bei den Frauen, da fällt ihm nichts

mehr ein, oder über einem, der sich mit der Finsternis einlässt oder über einen sentimental problemfreien Ausflug an einen Teich, der von den dortigen Fröschen nur so mit Problemen bombardiert wird.

Diese Geschichten werden begleitet und mit Liedern kommentiert von dem Wienerlied-Duo „Die Strottern“. Ein Symposium über Geschichten des Umfallens und des Schmunzelns darüber, mit Musik und Puppenspiel.

Wieso auch nicht, sich einen Abend der Sentimentalität leisten.



„MAMA FORTUNA – FORTUNES TOLD“, Claudia Six, Wien:

Mama Fortuna ist in der Stadt!

Lauscht ihr im Zwiegespräch mit den Verstorbenen, seht eure Zukunft vor euch ausgebreitet, stellt euch euren schlimmsten Ängsten und Alpträumen!

Handlesen ° Seancen ° Karten legen ° Rat in Liebesangelegenheiten ° Glücksbringer/Schutzamulette gegen böse Geister und weltliches Unglück

Werdet Zeuge dieser alten mystischen Kraft! Besucht Mama Fortuna!

„Emilia und die geheimnisvollen Theaterrollen“, Theater Supalupa, Wien:
Es gibt nichts, was Emilia so sehr liebt wie das Theater – schon seit sie ein junges Mädchen war, verbrachte sie jede freie Minute damit zuzusehen, wie die Figuren ihrer Lieblingsdichter durch die Schauspieler auf der Bühne zum Leben erweckt werden. Eine bunte und verzauberte Welt, der sich Emilia auf magische Weise verbunden fühlt...

Doch nun soll der letzte Vorhang fallen, und das alte Theater, das Emilia ihr ganzes Leben lang fast täglich besuchte hatte, für immer geschlossen werden. Denn es fehlt an Geld, und die Menschen sitzen ohnehin lieber zu Hause vor ihren Fernsehern – das behauptet zumindest der skrupellose Theaterdirektor, der das Haus an eine Supermarktkette verkaufen will.

Schweren Herzens muss sich Emilia von ihrem geliebten Theater verabschieden. Am Tag der letzten Vorstellung stiehlt sie sich aus dem Zuschauerraum davon und streift noch einmal heimlich durch die Gänge des alten Hauses.

Auf dem Dachboden des Theaters macht sie schließlich eine ungewöhnliche Entdeckung: Eine antike Kiste mit vergessenen Schriftrollen! Als sie darin zu lesen beginnt, passiert das Unglaubliche: Die darin beschriebenen Rollen erwachen urplötzlich zum Leben...



Buch: Michaela Studeny, Nick Harras
Regie: Nikolaus Stich
Musik: Nick Harras, Martin Mader



„Was Sachen so machen“, Tristan Vogt (D):
Eine spielerische Einführung in die Zauberwelt der Dinge
Was hat Käpt'n Hein da wohl in seiner Schatzkiste? Gold, Puppen, Perlen oder gar Dollars?
Von wegen!

Dieses Mal spielt Tristan Vogt nicht mit Puppen, sondern mit Sachen, verwandelt sie in Spiel-Sachen, die ihr eigenes Leben haben und oft auch ihren eigenen Kopf.

In vergnüglicher Zwiesprache mit den Dingen, von denen keines nur gute oder schlechte Seiten hat, lernen wir sie in ihrer Verschiedenheit achten und als kleine Schätze lieb gewinnen. Und erfahren ganz nebenbei natürlich auch etwas über uns selbst.

PREISE & FESTIVALPASS

Produktion	Normalpreis	Ermäßigt
PAPERMAN	22	12
im Blut	22	12
Hänsel.Gretel.Finsterwald.	22	12
Magic Brass Brunch	22	12
Punch&Judy	22	12
Mathilde	22	12
Looking for Brunhild	22	12
Welt Puppen Theater	9	
Die Prinzessin auf der Erbse	7	
Emilia & die Theaterrolle	7	
Was Sachen so machen	7	
Mimikry Hotel	Frei	
Das Hühnchen	Frei	
MamaFortuna	Frei	
Ausstellung	Frei	
Paperman Adventures	Frei	
Festivalpass	95	
(alle Produktionen im Rahmen des Festivals)		
Kleiner Festivalpass	25	
(Welt Puppen Theater, Was Sachen so machen, Prinzessin auf der Erbse, Emilia und die Theaterrollen)		
Workshop Neville Tranter	95	